

WEITER SEHEN



Neues über unsere Projekte in Afrika für Menschen mit Augenerkrankungen und Behinderungen

15. Jahrgang | 3 | 2016

15 Jahre BAOBAB



Am Samstag, den 19. September, ist der Vorstand der africa action nach Freiburg aufgebrochen, um die 15-jährige Jubiläumsfeier des Vereins **„Baobab Children Foundation“** in Freiburg zu besuchen. Unter der Leitung der ehemaligen Freiburger Montessori-Lehrerin **Edith de Vos** betreibt der Verein eine stetig gewachsene Einrichtung zur schulischen und handwerklichen Ausbildung von benachteiligten und auch behinderten Kindern und Jugendlichen in Kissi/Ghana. Die Einrichtung ist integraler Bestandteil eines laufenden Inklusionsprojektes, das Klaus Jahn, Vorsitzender der africa action, leitet.

Der tolle Veranstaltungsort im Kultur-Glashaus sprach für sich. Es wurde viel geboten, von afrikanischen

Märchen, über Trommelkurse, bis zu afrikanischem Essen. Themen und Informationen kamen ebenfalls nicht zu kurz. Klaus Jahn sprach in seinen Vortrag über inklusive Bildung und die langjährige, fruchtbare Verbindung mit BAOBAB, der von Edith de Vos vor 15 Jahren gegründet wurde. Einen weiteren Höhepunkt bildete die Podiumsdiskussion mit Klaus Jahn, Prof. Dr. Reinhard Markowetz (beide im Vorstand der africa action) und Prominenz aus der Serie „Die Lindenstraße“ über Entwicklungshilfe und gesellschaftliche Veränderungen vor dem Hintergrund der Flüchtlingsthematik.

Glückwunsch zu diesem tollen Event, liebe BAOBAB-ler!

 **Kennwort: GH 75 Baobab**



Trommeldarbietung



Trommelworkshop



Podiumsdiskussion vl: K.Jahn, Prof.Dr.R.Markowetz, E.de Voss, O.Witt, M.L.Marian, M.Baral, R.Siemoneit-Barum



Vortrag des Vorsitzenden africa action Klaus Jahn

Kaum wiederzuerkennen – das Lake Victoria Disability Centre in Musoma



Panoramablick auf das Centre, Regenwolken ziehen auf, links die beiden Schlafsäle und rechts die Werkstätten und das Schulgebäude

Wer die Geschichte des LVDC (Lake Victoria Disability Centre) in Musoma/Tansania genau verfolgt hat seit die africa action 2011 zum ersten Mal das Centre beim Neubau von Werkstätten unterstützte, dem sei gesagt: das Centre ist kaum mehr wiederzuerkennen! Die zwei neuen Werkstattgebäude hatten einen enormen Anstieg der Schülerzahlen zufolge von 15 auf 60, mit und ohne Behinderung – und nun steht die Beendigung des Schlafsälebaus, die mit Hilfe der africa action und des BMZ gebaut werden, vor der Tür. Mit dieser Maßnahme sollen bis zu 400 Schülerinnen und Schüler die Chance haben, das Center zu besuchen. Aber Not macht ja bekanntlich erfinderisch, und so leben zurzeit bereits viele Schüler auf dem Center-Gelände in Behelfsunterkünften, oder aber sie errichten sich am Abend ihre Schlafstatt einfach im Klassenraum. So groß ist der Wunsch nach Bildung! Die Ausbildung ist ebenfalls erweitert: „Community Health Workers“ werden

zusätzlich ausgebildet, also Gesundheitserzieher, die in den dörflichen Krankenstationen arbeiten und besonders über die Gründe für die Entstehung von Behinderung aufklären und präventiv arbeiten sollen. Neu ist auch, dass der Distrikt das LVDC beauftragt hat, eine inklusive weiterführende Schule einzurichten, in der weiterführende Abschlüsse bis hin zur Hochschulreife erreicht werden können.

All dies konnte ich bei meiner Reise im Juli und August diesen Jahres nach Musoma bestaunen – und ich muss sagen, seit ich vor 5 Jahren zum ersten Mal das Centre betrat, hat sich so viel getan, haben sich so viele Menschen engagiert und waren rührig, dass das Centre so sehr wachsen konnte und so vielen Schülern nun zugute kommt.

Eine wahre Erfolgsgeschichte - und sie geht weiter!
Melanie Bartz

 **Keyword: EAT06**



Kurze Begrüßung durch Schulleiter Dennis Maina



Nähwerkstatt



Schreinerwerkstatt mit Schülern und gehörlosem Schreinerlehrer

Neue Mutter-Kind-Klinik in Nampoch/Togo

In Nampoch, im Nordwesten von Togo gelegen, wird durch Hilfe von „Togo Neuer Horizont“ (TNH) ein großes Problem der schnellen medizinischen Hilfe gelöst werden. Eine neue Mutter-Kind-Klinik soll eine 24 Stunden-rundum-Betreuung und Anlaufstelle für alle Kranken, vor allem Mütter, Kinder und Schwangere ermöglichen. Die bisherige Gesundheitsstation, die nur von 6-17 h besetzt werden konnte, wird jetzt, dank der Unterstützung durch das deutsche Entwicklungsministeriums (BMZ), um- und ausgebaut. Frau **Anna Maria Klocke**, die Vorsitzende von TNH,

reiste mit einer kleinen Abordnung nach Nampoch, um dort von den Katharinenschwestern, die die alte Station bisher geleitet haben und auch die neue übernehmen werden, begrüßt und von der Bevölkerung mit viel Dankbarkeit und einem großen Fest empfangen zu werden. Die Fertigstellung aller Bauten ist für 2018 geplant, ausgestattet mit Solaranlage, einem größeren Labor und größerer Apotheke sowie einem Brunnen.

 **Keyword: RT06**



Anna Maria Klocke mit Katharinenschwestern

Rückblick zum Jahresfest am 12. Mai 2016



Der Freundeskreis Wiesbaden hatte eingeladen zum Jahrestreffen unter dem Motto: „Mut zur Hoffnung in und für Afrika.“ In der Bonifatiuskirche hielt zuvor **Jesuitenpater P. Patrick Irankunda** aus Ruanda zu diesem Thema seine Predigt. Afrikanisches Flair verbreitete danach im Roncallisaal **Michael Schickel** vom Verein „Freunde Afrikas“ und **Meistertrommler Tonton** aus Guinea mit ihren Trommeln. „Verzweiflung überwinden, Zweifel zulassen und Lebenskräfte stärken“ ermutigte **Dr. Raoul Bagopha** aus Kamerun. Bei MISEREOR in Aachen auch für Westafrika zuständig, rief er dazu auf, nicht die Hoffnung zu verlieren. Positive Entwicklungen wie sinkende Kindersterblichkeit, Verbesserung der Mütter-Gesundheit, mehr Kinder mit Grundschulausbildung, Verbesserungen im Kampf gegen HIV/Aids, Malaria und andere übertragbare Krankheiten und nicht

zuletzt gegen die Blindheit zeigten Wirkung. Eine lebendige Videoschau der Delegation, die Ende Januar Burkina Faso besuchte, zeigte Bilder von Einrichtungen und Landschaften. Zum Abschluss dazu eine leicht beschwingte Motorradfahrt durch die zum Teil dörflisch anmutende Millionenstadt Ouagadougou ... erfüllt von der Fröhlichkeit und Herzlichkeit der Afrikaner, doch auch... belastet von ihren Sorgen und Anliegen.



Die Ökumene swingt in Wiesbaden

„Musik genießen und blinden Kindern helfen“ war das Motto des ökumenischen Brückenschlages für Hilfsbedürftige in Burkina Faso, Mali und Niger. Mit dem Freundeskreis Wiesbaden waren Mitglieder des Kirchen-

vorstandes und des EKHN-Projekts (Ev. Kirche in Hessen und Nassau) für die Benefizfeier engagiert. Die beschwingte Musik reichte von bekannten Dixieland-Stücken über Duke Ellington bis „Pink Panther“.



Das Rhein-Main-Swingtett: Dr. Stephan Travers (Piano), Richard Ewen (Bass), Fabian Freund (Schlagzeug) und den Bläsern Reinhard Frank, Christine Sattler, Erich Theis und Dr. Wolfgang Schneider

Diébougou: Katarakt-Operations-Kampagne

Der Priester und Augenkrankpfleger **Marius Poda**, Leiter des Behindertenzentrums PRAH in Diébougou/Burkina Faso, berichtete von der im Frühjahr stattgefundenen Katarakt-Operations-Kampagne in der Augen-

ambulanz. Zwischen 8 und 20 Uhr konnten täglich rund 20 Personen, aus vielen umliegenden Dörfern kommend, operiert werden. Nachts schliefen sie unter freiem Himmel auf Matten, denn es gab keine Betten für sie.



Kurzbesuch von Bischof Ambroise in Deutschland

Bischof Ambroise aus Maradi/Niger berichtete mit Betroffenheit während eines kurzen Besuches beim Ehepaar Michèle und Bernd Becker in Mainz von Brandlegung und totaler Zerstörung des kath. Gemeindezentrums durch Jugendliche in Zinder an der Grenze zu Nigeria. Gleichzeitig zerstörten Brände in Niamey, der Hauptstadt Nigers, die Flughafenkapelle, die Kathedrale sowie weitere katholische Kirchen. Der positive Aspekt dabei ist, dass sich die überwiegend muslimischen Gemeinden von diesen Taten distanzieren und zu einem stabilisierenden Neuanfang eines gesunden gesellschaftlichen Miteinanders aufrufen. Der Freundeskreis Wiesbaden unterstützt im Niger die Augenambulanz in Maradi und das Sozialzentrum von Schwester Catherine in Tibiri.



Sie swingten mit: vl: Bürgermeister Großmann, Pfarrerin Gnad, Dekan Dr. Menke, Pfarrer Bardenhewer

Spenden für die Projekte des Freundeskreises Wiesbaden - bitte mit Kennwort: Sahel

Ehemalige „Ghana Kids“ nutzten ihre Chance



Drei dieser vier ehemaligen „Ghana Kids“ schafften einen Universitätsabschluss, mit Hilfe vieler deutscher Spender aus dem Kreis von **Lisa Verma**, geb. Mildes: **Godwin** studierte Labortechnik und klinische Biochemie, **Charity** machte ihren

Abschluss im Wirtschaftsbereich (Einkauf und Vertrieb), **Clement** erhielt den Bachelor in Verwaltung/Buchhaltung, **Michael** hat eine Schreinerlehre angefangen. Wir gratulieren!

Kenntwort: GH63

Mitgliederversammlung der africa action / Deutschland e.V. am 11. Juni 2016 in Bergheim

Mit der Anwesenheit von zahlreichen Mitgliedern und Besuchern, darunter einigen Afrikanern, konnten wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung eröffnen. Bei einem leckeren Imbiss, hergestellt von einer Kenianerin, die wir gleichzeitig als neues korporatives Mitglied begrüßen konnten, berichteten einige Projektträger über die Arbeit an ihren Schul-Kindergarten-Gesundheitsprojekten in Afrika. Alle hörten gebannt den lebendigen Berichten zu, es gab im Anschluss für die Teilnehmer sehr aufschlussreiche Diskussionen. Hauptpunkt dieses Treffens war die einmal jährlich stattfindende Mitgliederversammlung, diesmal mit der Wahl eines neuen Vorstandes. **Bernhard Fricke** und **Bernd**

Becker traten aus persönlichen/gesundheitlichen Gründen von ihrem Vorstandsposten zurück, bestätigten aber, dass sie weiterhin in ihren Projekten aktiv sein werden. Als Neuzugang stellten sich **Bodo Kiesswetter** und **Prof. Dr. Reinhard Markowetz** zur Wahl. Mit der absoluten Mehrheit aller Mitglieder konnte der gesamte Vorstand bestätigt werden, das heißt:

1. Vorsitzender: Klaus Jahn
2. stellvertretende Vorsitzende: Christine Knoop, Dr. Gerd Schmidt
3. Kassenwart: Henning Arendt
4. Mitglieder des Vorstandes: Melanie Bartz, Brigitte Föller, Peter Grella, Bodo Kiesswetter, Prof. Dr. Reinhard Markowetz.



africa action / Deutschland e.V. · Postfach 1562 · DE-50105 Bergheim · Postvertriebsstück · DP AG · Entgelt bez. · G 52232

Impressum

Herausgeber: africa action / Deutschland e.V.
Postfach 1562, DE-50105 Bergheim
Telefon: +49 2271 7675 40
Telefax: +49 2271 8049 846
info@africa-action.de | **www.africa-action.de**

Redaktion: Christine Knoop | Dr. Gerd Schmidt
Gestaltung: Isabell Blümling | Sigrid Busch-Schmidt
Druck: Graphische Werkstatt Herbert Metzner

Bildnachweis: Wikimedia Commons; Privat, G. Werner, africa action / Deutschland e.V. ist ein eingetragenes und als gemeinnützig und mildtätig anerkanntes Hilfswerk für augenkrank und andere behinderte Menschen in Afrika.

DZI Spenden-Siegel: Zeichen für Vertrauen



Die Organisation

**africa action /
Deutschland e.V.**

Südweststraße 8
50126 Bergheim

... hat die Leitlinien für die Vergabe des DZI Spenden-Siegels als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat bestätigt, dass sie alle dazu erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig nach besten Wissen und Gewissen gemacht und belegt hat. Nach intensiver und umfassender Prüfung hat das DZI festgestellt, dass die Organisation die Spenden-Siegel-Standards erfüllt und erkennt ihr das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom **1.10.2016 bis 30.09.2017** zu. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Siegel-Emblem zu führen.

... Mit einem großen Dank an alle Anwesenden, die fleißigen Damen unseres EINE-WELT-LADENS, Herrn Gottschalk als Leiter der Geschäftsstelle und den Vorstand ging ein informativer und entspannter Tag zu Ende.

Wir danken allen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



africa action / Deutschland e.V.

Schirmherrin

Heidmarie Wiczorek - Zeul

Pax-Bank Konto für Spenden
IBAN: DE03 3706 0193 0000 9988 77
BIC: GENODED1PAX



Stiftung WEITER SEHEN

Kuratoriumsvorsitzender

Prof. Dr. Jürgen Rüttgers

Pax-Bank Konto für Zustiftungen
IBAN: DE60 3706 0193 0000 3793 79
BIC: GENODED1PAX